



Dessau, Alte Landebahn (Flugplatzgelände)

Satellitenspiegel

Am östlichen Ende des Dessauer Flugplatzes steht ein Satellitenspiegel mit 10m Durchmesser. Die Anlage mit der Bezeichnung RA-28 hat einen Öffnungswinkel von 3° und die Positionierung ist auf $1/100^\circ$ genau möglich. Realisiert wurde dies durch Inkrementalgeber sowie dazu gehörige Steuerungsgeräte, die vom VEB Carl Zeiss Jena entwickelt und hergestellt wurden. Durch die hohe Genauigkeit der Positionierung schwenkt der RA-28 sehr langsam, 45° in 15 Minuten.

Der RA-28 ist ein Relikt des kalten Krieges und wurde von dem in Dessau stationierten Funkaufklärungsregiment-2 (ab 1989 Zentraler Funkdienst) der NVA betrieben. Er diente dem Abfangen von Sendungen geostationärer Satelliten mit dem Ziel, in die Satellitendatenkanäle der NATO-Streitkräfte einzudringen, welches auch erfolgreich gelang. Entwickelt wurde die Antenne in der DDR, 1988 erbaut und ging im Oktober des gleichen Jahres in Betrieb. Neben ihr gab es baugleiche Anlagen in der Nähe von Biesenthal, welche von der Hauptabteilung III des MfS betrieben wurden. Diese Satellitenspiegel wurden jedoch Anfang der 1990er Jahre abgerissen, so dass der Dessauer RA-28 der einzig noch existierende ist.

Ab dem 03. Oktober 1990 begann die Abwicklung des Zentralen Funkdienstes, da dafür in der Bundeswehr keine Verwendung bestand. Das Gebäude wurde leergeräumt und die Anlage bis Herbst 2000 nicht mehr genutzt. Die Dessauer Funkamateure des DARC Ortsverbandes W22 stellten einen Nutzungsantrag und bekamen ihn genehmigt.

Tag des offenen Denkmals 2016

Sie entwickelten eine neue Ansteuerungselektronik sowie die entsprechende Software zum automatischen Nachführen des Spiegels auf die Mondposition und betreiben über den RA-28 im 23 cm-Band (1.296 MHz) Erde-Mond-Erde-Verbindungen. Es gelangen bisher Verbindungen in 17 europäische Länder, den USA, Kanada, Japan und Südafrika. Der Kontakt fand mittels Morsecode, Sprache und digitalen Übertragungsarten statt. Damit gelang eine Überführung in eine friedliche Nutzung und dient zur Völkerverständigung.

